



## Der „Landtruck“ machte Station in Bayreuth

Der Bayerische Landtag kommt direkt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Der zum Bühnenfahrzeug umfunktionierte Wohnwagen tourt durch ganz Bayern und lädt zum Informieren und Diskutieren ein. „Uns ist wichtig, was der Bürger denkt“, so die Meinung von Karl Freller, dem CSU-Politiker und Landtagsvizepräsidenten. Der „Landtruck“ ist eine wunderbare Möglichkeit für die Menschen in der Region sich bei ihren Abgeordneten direkt über die Themen zu informieren, die sie und ihre Heimat betreffen. Zusammen mit weiteren Landtagsabgeordneten der FDP, Grünen, SPD und AfD unter der Moderation von Chefredakteur Marcel Auermann führte ich eine spannende Podiumsdiskussion. Ein Thema war der öffentliche Personennahverkehr, für den es vor allem Kritik am unbefriedigenden Anschluss an die Fernverbindungen der Bahn gab. Übereinstimmend deshalb die Forderung nach einer baldigen Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale. Einig waren wir uns auch, dass die Vorzüge der Region mehr in den Mittelpunkt gestellt werden sollten. Oberfranken hat sich in den letzten Jahren - nicht nur wirtschaftlich - gut entwickelt. Die Hochschullandschaft habe angewandte Forschung nachgezogen, von der auch die Wirtschaft profitiert. Mit der Heimatstrategie seien Behörden verlagert worden bzw. weitere in Vorbereitung. Bezahlbare Wohnungen sind jedoch auch in Oberfranken für die Bürgerinnen und Bürger nötiger denn je. Es ist erfreulich, dass BayernHeim in Bayreuth 300 Wohnungen geplant hat, jetzt heißt es aber handeln und bauen! Umrahmt wurde die Veranstaltung durch eine Volkstanzaufführung der Landjugend Schreez sowie von musikalischen Einlagen der Kirchenlamitzer Turmbläser und dem Zamirchor.





## Zwischen Digitalisierung und Gemüsebeet – wir lernen beides



Im integrativen Kindergarten „Kinderstube“ im Gemeindeteil Buchau der Stadt Pegnitz spielen, lernen und entwickeln sich Kinder mit und ohne Behinderung in gemischten Gruppen zusammen. Ich war sehr neugierig, da der Kindergarten nach zweijähriger Renovierungszeit nun in neuem Glanz erstrahlt. Besonders hat mich der gelungene Mix aus digitaler und analoger Erziehung begeistert. Für jedes der Vorschulkinder kann durch eine Initiative des Fördervereins der Einrichtung ein iPad vorgehalten werden. Hierauf sind pädagogische und kindgerechte Programme aufgespielt. Den angehenden Schulkindern wird so der Übergang erheblich erleichtert und dieser digitale Vorsprung macht sich in der Schule durchaus positiv bemerkbar. Neben der digitalen Förderung stehen aber auch Hochbeete oder Obstbäume bereit, die gepflegt und abgeerntet werden wollen.



## Meine Antragsinitiative: „Berufsorientierung stärken“

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Landtag zu berichten:

- Welche Inhalte und Maßnahmen zur Berufsorientierung an den einzelnen Schularten gemäß Lehrplan vorgegeben sind.
- Inwieweit an Gymnasien, Wirtschafts- und Realschulen den Schülerinnen und Schülern durch Einführung von Praxistagen ein Einblick in die regionale Wirtschaft ermöglicht werden kann.
- In welchem Umfang Betriebspraktika als Praxiskontakte innerhalb der beruflichen Orientierung an Wirtschaftsschulen, Realschulen und Gymnasien den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden und inwieweit diese hinsichtlich des Berufsalltags zusätzliche Erkenntnisse generieren und die Berufsfindung erleichtern. Die Staatsregierung wird gebeten, im Rahmen des Berichts auch zu einer Einführung verpflichtender Betriebspraktika Stellung zu nehmen.
- Wie der hohe Stellenwert der beruflichen Orientierung durch in besonderem Maße dafür zuständige Lehrkräfte an den Schulen zum Ausdruck kommt.

### Begründung:

Angesichts einer zunehmenden Fachkräftelücke kommt einem realitätsnahen berufsorientierten Unterricht wachsende Bedeutung zu. Deshalb sollten möglichst allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Informationen vermittelt werden.

## Beschluss meines Antrages „Ausbildungsverhältnisse von jungen Menschen mit Migrationsbiografie“

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie mündlich und schriftlich zu berichten,

- wie viele junge Ausländerinnen und Ausländer derzeit im Besitz einer Ausbildungsduldung (§ 60c Aufenthaltsgesetz – AufenthG) nach der sog. 3+2-Regelung sind und wie sich deren Altersstruktur darstellt,
- durch welche Angebote Auszubildende mit Migrationsgeschichte oder Asylhintergrund unterstützt werden, um insbesondere die theoretischen Prüfungsteile der Ausbildung zu bestehen.

In einer öffentlichen Sitzung hat der Landtag meinem Antrag zugestimmt und ihn beschlossen.





## Einweihung des neuen Löschfahrzeuges der FFW Heinersreuth



Die Bayer. Förderung unserer Feuerwehren kann sich sehen lassen. Allein im Jahr 2021 flossen 48,51 Mio. Euro an unsere Kommunen in Bayern für die Beschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung sowie Feuerwehrhäuser. Auch die Heinersreuther Wehr nutzte die Förderung für ihr neues Tanklöschfahrzeug.

## Bayernland investiert 55 Millionen Euro in die Bayreuther Käserei

Das Unternehmen hat am Standort Bayreuth eine neue Schnittkäseproduktionsstätte eingeweiht, die aktuell die modernste Schnittkäserei Europas ist. Diese Anlage wird künftig pro Jahr 400 Millionen Kilogramm Milch zu 40.000 Tonnen Käse verarbeiten. Mithilfe dieser enormen Investition ist die Käserei Bayreuth sehr gut für die Zukunft aufgestellt.



## Besuch Tag der offenen Tür bei utp



v.l.n.r.: Reinhold Pöhl, Inhaber; Gudrun Brendel-Fischer, MdL

Das Unternehmen utp umwelttechnik pöhl GmbH, einst einer der Vorreiter für Kleinkläranlagen, konzipiert für seine Kunden individuelle Lösungen, um das Abwasser umweltgerecht zu entsorgen. Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums informierte ich mich am „Tag der offenen Tür“ über die Arbeit von Roland Pöhl und seinem Team. Ich war wirklich sehr beeindruckt!

## Finanzielle Unterstützung der bayerischen Kur- und Fremdenverkehrsorte

Zum Ausgleich von Mindereinnahmen bedingt durch die Corona-Pandemie stehen in 2022 erneut insgesamt bayernweit 10 Mio. Euro aus dem kommunalen Finanzausgleich für die bayerischen Tourismusgemeinden zur Verfügung, davon 8 Mio. Euro für den Ausgleich von verminderten Kurbeiträgen und Kurtaxen und 2 Mio. Euro für den Ausgleich bei den Fremdenverkehrsbeiträgen.

Auf Wunsch der kommunalen Spitzenverbände wurde der Schwerpunkt wie bereits im vergangenen Jahr auf die Kurorte gelegt, da sich bei den Kurbeiträgen und Kurtaxen die Auswirkungen der Pandemie durch das Fernbleiben der Übernachtungsgäste sofort niedergeschlagen haben.

So erhielten in meinem Stimmkreis die Stadt Pottenstein 7.687 Euro, die Stadt Waischenfeld 2.230 Euro und die Gemeinde Warmensteinach 12.174 Euro.

Weiterhin erhielten im Landkreis Bayreuth die Gemeinde Mehlmeisel 913 Euro, Bischofsgrün 27.741 Euro und Bad Berneck 145 Euro.

Die Höhe richtete sich nach den Mindereinnahmen bei Kur- oder Fremdenverkehrsbeiträgen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorkrisenniveau 2017-2019. Am 30. Juni wurden die Mittel ausbezahlt.



Sozial, sicher und stark durch die Krise. Der 15-Punkte Plan der CSU gegen gesellschaftlichen Abstieg und Wohlstandsverlust

Explodierende Preise stellen private Haushalte und Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. Viele Menschen können sich das normale Leben nicht mehr leisten. Die CSU ist die Stimme der Normalverdiener: Mit einem 15-Punkte-Plan fordert die CSU die Bundesregierung auf, die Preisexplosion zu stoppen und die Teuerung wirksam zu bekämpfen. Die Menschen in Deutschland müssen entlastet werden, damit sie sicher, sozial und stark durch die Krise kommen.

- ➡ Reduzierung der **Abhängigkeit von Energieimporten.**
- ➡ Verlängerung der **Laufzeit von Kernkraftwerken.**
- ➡ Massiver Ausbau der **Erneuerbaren Energien.**
- ➡ **Steuersenkungen** für Energieprodukte.
- ➡ **Ausweitung des Energiegelds** auf alle Betroffenen.
- ➡ Einführung eines **Winterwohngelds.**
- ➡ **Mobilitäts-Garantie** für den ländlichen Raum.
- ➡ Streichung der **Steuern auf Grundnahrungsmittel.**
- ➡ Automatischer Ausgleich der **kalten Progression.**
- ➡ **Stopp der EZB-Niedrigzinspolitik.**
- ➡ **Reform der Unternehmenssteuer** für mehr Wachstum.
- ➡ **Preisgleitklausel** für öffentliche Aufträge.
- ➡ Rückkehr zum **ausgeglichenen Haushalt.**
- ➡ Stärkung der **strategischen Autonomie unserer Wirtschaft.**
- ➡ Ausweitung des **Freihandels.**





## Schirmherrschaft für das Festival des Wohnprojekts „Wir sind alle gleich“ in Waischenfeld



Um die Wohnsituation für Menschen mit Behinderung zu verbessern, wurde 2019 eine Elterninitiative gegründet, die inzwischen ein eingetragener Verein ist. Ziel dieses Projektes ist die Erschaffung von Zwei-Zimmer-Wohnungen in kleinen Häusern für 30 Menschen in Waischenfeld. Die Bewohner bekommen dort alles Notwendige für ihre Versorgung und die benötigte Hilfe, damit sie am sozialen Leben teilnehmen zu können. Das Projekt geht aber noch einen Schritt weiter. Es wird auch ein Unternehmen gegründet, in dem die Menschen ihre Arbeitskraft individuell nach ihren Stärken und Fähigkeiten einbringen können. Leben und arbeiten in Waischenfeld für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, dieses Projekt müssen wir unterstützen.

## Landwirtschaft ist von zentraler Bedeutung für den Freistaat – Kabinettsbeschluss

Bäuerliche Familienbetriebe sind die Grundlage zur Sicherung der Lebensmittelversorgung im eigenen Land, sie sind der Stabilitätsanker im ländlichen Raum und sie pflegen und erhalten unsere Kulturlandschaft. Deshalb möchte die Bayerische Staatsregierung diese Betriebe bestmöglich unterstützen und hat einige Forderungen an die EU und an den Bund gestellt. **Siehe Anlage!**



## Ludwig Bäuerlein, jetzt Aufseßer Ehrenbürger

Die feierliche Verabschiedung des ehemaligen Bürgermeisters Ludwig Bäuerlein war ein ganz besonderer Termin für mich. Ich schätze seine herzliche und durchsetzungsstarke Art sehr. Der Altbürgermeister war seit Jahrzehnten das Gesicht der Gemeinde und hat große Verdienste für Aufseß erwirkt. Er fungiert als großes Vorbild in der regionalen Politik.



Im Bild (v.l.): Bürgermeister von Aufseß Alexander Schrüfer, MdL Gudrun Brendel-Fischer, Altlandrat Dr. Klaus-Günter Dietel, Altlandrat Hermann Hübner, Ehrenbürger Ludwig Bäuerlein, Landrat Florian Wiedemann, zweiter Bürgermeister von Hollfeld Wolfgang Degen